

Fotos: privat



Desiree ist mit 30 Jahren immer noch fit und munter.



Eingespieltes Team: Sophie Posch und Desiree

Happy Birthday, Desiree!

Juli 2011. Ein drückend heißer Turniertag im Süden von Wien. Meine Stute Desiree und ich starten im letzten Bewerb des Turniers, einer Musikkür der Klasse S. Es wird unser letzter Start sein, unsere Abschiedsveranstaltung. Desiree ist genau 20 Jahre alt, und wir haben unser halbes Leben miteinander verbracht, sind unzählige Turniere von Klasse A bis Klasse S gestartet und waren ein perfektes Team. Nach diesem Turnier würde Desiree in Pension gehen.

Ich warte auf die Glocke, während uns beiden der Schweiß in Strömen hinunterrinnt. Ich hebe die Hand, die Musik schmettert los, Edith Piaf singt „Milord“, und wir reiten ein. Dunkle Gewitterwolken türmen sich auf, Blitze zucken schon über den Himmel, die Hitze ist fast nicht zu ertragen. Aber wir beide tanzen unsere Kür, blenden alles rund um uns aus und genießen die Musik, die Konzentration, die Stille im Publikum. Während des Ritts werde ich melancholisch und denke über die vielen Jahre im Sport mit meiner tollen Stute nach ... und plötzlich habe ich die Choreografie vergessen! Mein Herz bleibt fast stehen. Um Gottes Willen! Wie geht es weiter? Desiree spürt mein Zögern und – übernimmt in Sekundenschnelle das Kommando. Sie weiß, dass jetzt die Traversalen kommen und dann die Pirouetten ... Ich fange mich schnell von meinem Schock und finde den roten Faden in meiner Kür wieder. Niemand hat es bemerkt, nicht das Publikum, nicht die Richter. Mit Dreierwechseln auf der Mittellinie reiten wir auf das Richterhäuschen zu, Halt, Gruß und Applaus. Danke, Desiree! Du hast uns gerettet! Beim Verlassen des Vierecks hebt der

Sturm an, erste schwere Tropfen fallen, es donnert – und alle beginnen zu laufen. Über den Lautsprecher höre ich die Namen der Platzierten und traue meinen Ohren nicht, dass Desiree und ich den dritten Platz ergattert haben! Trotz der Schnitzer im Galoppteil! Auf der Heimfahrt baumelt die Bronzemedaille am Rückspiegel – und meine Desiree ist ab nun in Pension. Würdiger hätte ihre Verabschiedung nicht sein können.

Februar 2021. Ein eiskalter, verschneiter Tag. Desiree wiehert mir wie jeden Morgen zu, wenn ich in den Stall komme. Sie feiert in wenigen Wochen ihren 30. Geburtstag. Viel ist seit unserem letzten Turnier vor zehn Jahren geschehen. Ein Koppelpferd wollte sie nicht werden, wir haben es zwei Jahre lang versucht, aber sie stand nur traurig beim Tor, abseits der Herde und hat auf mich gewartet. Also wieder nach Hause in eine schöne Paddockbox, mit stundenweise Koppelpgang und ein paar Mal die Woche „Arbeit“. Desiree ist noch ein paar Jahre Lehrpferd gewesen, mein Mann hat auf ihr reiten gelernt, Pass, Nadel und Lizenz gemacht, und wir haben die Welt der „Natural Horsemanship“ entdeckt und „spielen“ mehrmals die Woche, gehen über Planen, spielen Fußball, üben „Verladen“ und sind nach wie vor ein eingeschweißtes Team.

Seit 17 Jahren sind wir zusammen. Desiree war ein außergewöhnliches Reitpferd und ist ein außergewöhnliches „Handpferd“ geworden. Es sind Lebensabschnitte, die wir miteinander verbringen, und ich bin dankbar, ein so liebenswürdiges Pferd mit dem Herzen einer Löwin an meiner Seite zu haben. Happy Birthday, Desiree! **SOPHIE POSCH**

Pferd des Monats

Mit dieser Ausgabe beginnen wir eine neue Serie, die Sie gestalten, unsere Leser*innen, und Ihre Pferde.

Sie sind keine Stars, sie stehen nicht im Rampenlicht, aber sie haben den wichtigsten Patz im Leben erobert, den in Ihrem Herzen. Sie sind klein oder groß, alt oder jung, Haflinger, Araber, Friesen oder Warmblüter, im Sport erfolgreich oder einfach nur lieb. Und sie sind unser „Pferd des Monats“, wenn Sie uns einen kurzen Text (maximal 3000 Zeichen inkl. Leerzeichen) über Ihr Pferd und Ihre gemeinsamen Erlebnisse und ein bis zwei druckfähige Fotos zuschicken, an redaktion@pferderevue.at, Betreff: Pferd des Monats. Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften!